

>>WIR FÜR 3000! - JETZT<<

ver.di
hessen

September 2023

21.000 FÜR 3.000 – UNTERSCHRIFTENÜBERGABE AM 15. SEPTEMBER IN WIESBADEN



Mit der Aktion „Wir für 3000“, die ver.di Mitte Juni startete, konnten bis heute über 21.000 Unterschriften gesammelt werden – ein deutliches Signal an die Landesregierung endlich aktiv zu werden! Die Unterschriften wurden heute symbolisch an den Staatssekretär Sauer im Hessischen Innenministerium durch den ver.di Landesleiter Jürgen Bothner in Begleitung einer Delegation aus den Dienststellen übergeben. Bei der Übergabe sagte Bothner: „Die Beschäftigten und Beamt*innen erwarten soziale Verantwortung von ihrer Arbeitgeberin, der Landesregierung. Das haben sie mit ihren Unterschriften eindrucksvoll bewiesen. Insbesondere die Preise für Lebensmittel und Energie steigen weiter rasant. Das trifft die mittleren und unteren Einkommen hart. Hier ist ein klares Zeichen der Solidarität gefragt.“

Als klar wurde, dass die Inflation in schwindelnde Höhen geht und die Kolleginnen und Kollegen immer weniger Geld im Portemonnaie hatten, erreichten uns zu Jahresbeginn zahlreiche Anfragen, ob ver.di sich nicht für eine Inflationsausgleichsprämie einsetzen könnte.

Die Bundesregierung hatte bereits im Herbst 2022 allen Arbeitgebern in Deutschland ermöglicht, ihren Beschäftigten eine steuer- und abgabefreie Zulage von bis zu 3.000 € gewähren zu können. Die hessische Landesregierung hat von dieser Möglichkeit leider keinen Gebrauch gemacht. Unser ver.di Landesleiter Jürgen Bothner hat den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein bereits vor einem halben Jahr schriftlich darauf hingewiesen, dass die Tarifrunde der Landesbeschäftigten so weit zurückliege, dass zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war, welche Preissteigerungen auf uns zukommen würden und die nächste Tarifverhandlungen erst im Frühjahr 2024 seien. Die Menschen bräuchten aber JETZT das Geld und ver.di forderte, auch die Landesbeschäftigten mit 3.000 € zu unterstützen. Die Antwort, die lange auf sich warten ließ, war in Kurzform: Nein! Wir warten bis zu den Tarifverhandlungen, dafür sind sie da.

Diese Haltung tragen wir als Gewerkschaft nicht mit: Tarifverhandlungen sind dafür da, mittel- und langfristig für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu sorgen. Für kurzfristige Krisen und damit einhergehende Preissteigerungen ist eine Inflationsausgleichsprämie optimal und dafür wurde sie auch ursprünglich eingerichtet. Es gibt zahlreiche Beispiele von Arbeitgebern, die es anders gehandhabt haben und außerhalb von Tarifverhandlungen ihren Beschäftigten in der Not geholfen haben.

Aus der Absage durch den Ministerpräsidenten entstand die Kampagne „Wir für 3000“ und traf ins Schwarze: Tausende haben sich in ganz Hessen daran beteiligt – quer durch die Berufsgruppen und Dienststellen im ver.di Organisationsbereich. Wir haben bis dato mehr als 21.000 Unterschriften von Kolleginnen und Kollegen gesammelt, die eine Inflationsausgleichsprämie in 2023 fordern und auch bereit sind, sich dafür einzusetzen. Danke an alle, die vor Ort mitgemacht haben!



(Sts. Sauer und Jürgen Bothner im Austausch)

Die Gewerkschaft ver.di drängt weiterhin darauf, dass das Land Hessen endlich reagiert und seiner Verantwortung für die Auszubildenden, Anwärter*innen, Studierenden, Beschäftigten und Bediensteten nachkommt.

Das Geld wird **JETZT gebraucht
und nicht erst in 2024!**

Noch kein ver.di-Mitglied?

Jetzt Mitglied werden!

